

# EINFLUSS

der

englischen Philosophen seit Bacon

auf die

deutsche Philosophie des 18. Jahrhunderts.

---

Von der

Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften  
mit einem Preise ausgezeichnete Untersuchung

von

G. ZART,

Dr. phil., Gymnasiallehrer.

---

BERLIN

FERD. DÜMMLERS VERLAGSBUCHHANDLUNG

HABERWITZ UND GOSSMANN

1881.

# Inhalt.

---

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	1
Allgemeine Einleitung . . . . .	3—13
I. Die Leibnizische Schule . . . . .	14—30
1. Leibniz . . . . .	14—17
2. Wolff . . . . .	17—30
II. Tschirnhausen . . . . .	30—32
III. Die systematischen Eklektiker . . . . .	33—72
1. Thomasius . . . . .	33—40
2. Budde . . . . .	40—44
3. Gundling . . . . .	44—49
4. Rüdiger . . . . .	50—58
5. F. A. Müller . . . . .	58—60
6. Briefwechsel vom Wesen der Seele . . . . .	60—62
7. Hollmann . . . . .	62—66
8. Daries . . . . .	66—69
9. Crusius . . . . .	69—72
IV. Die Wolffsche Schule . . . . .	72—88
1. Bilfinger . . . . .	72—73
2. Knutzen . . . . .	73—78
3. Canz . . . . .	78
4. Gottsched . . . . .	78—79
5. v. Creuz . . . . .	79—80
6. Baumgarten . . . . .	80—81
7. Meier . . . . .	81—88
V. Die populären Eklektiker . . . . .	88—207
a. Die populären Eklektiker rationalistischer Richtung . . . . .	98—127
1. Die beiden Reimarus . . . . .	98—105
2. Sulzer . . . . .	105—111
3. Mendelssohn . . . . .	111—119
4. Eberhard . . . . .	119—127

b. Die populären Eklektiker empiristischer Richtung . . . . .	128—169
1. Die eigentlichen Empiristen . . . . .	128—154
α. Feder . . . . .	128—150
β. Meiners . . . . .	150—153
γ. Tittel . . . . .	153—154
δ. Joh. Friedr. Flatt . . . . .	154
2. Die Sensualisten . . . . .	154—169
α. Irwing . . . . .	154—156
β. Lossius . . . . .	156—166
γ. Tiedemann . . . . .	166—169
c. Die Eklektiker kritischer Richtung . . . . .	169—196
1. Tetens . . . . .	169—182
2. Lambert . . . . .	182—189
3. Maasz . . . . .	189—190
4. Herz . . . . .	191—196
d. Die belletristischen Eklektiker . . . . .	196—207
1. Garve . . . . .	197—199
2. Platner . . . . .	199—207
VI. Die Glaubensphilosophen . . . . .	207—215
1. Hamann . . . . .	207—210
2. Jacobi . . . . .	210—215
VII. Der systematische Criticismus . . . . .	215—237
Kant . . . . .	215—237

Register der englischen Schriftsteller.



## Vorbemerkung.

---

Hierdurch wird die bei der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1880 eingereichte Untersuchung der Oeffentlichkeit übergeben. Die ursprünglich ins Auge gefasste Uebersicht über die literarische Verbreitung englischer Schriften während des 18. Jahrhunderts ist unterlassen, weil ihre Aufstellung allzu grosse Schwierigkeiten darbot. Interessant und fruchtbar wäre der Nachweis englischer Lehren bei Lessing und Herder gewesen; er ist jedoch unterblieben, weil die genannten Männer weniger Philosophen als Kunstrichter und Dichter gewesen sind. Allgemeine Bemerkungen sind, soweit sie sich aus der Untersuchung der Einzelnen ohne Zwang ergeben, an den Anfang des Ganzen gestellt und in der Mitte eingeschaltet.

Wenn die vorliegende Arbeit von der fachwissenschaftlichen Kritik günstig aufgenommen würde, so würde der Verfasser sich gern der Aufgabe zuwenden, den Einfluss der englischen Philosophen auf die französische Philosophie des 18. Jahrhunderts in ähnlicher Weise darzulegen.

Fürstenwalde bei Berlin, im Februar 1881.

## Allgemeine Einleitung.

---

Wenn die verschiedenen Arten des Einflusses auseinanderzusetzen sind, welchen eine Wissenschaft auf die andere, oder ein und dieselbe Wissenschaft eines Volkes auf ein anderes Volk geübt hat, so ist die Gefahr vorhanden, dass man mit dem rückwärts gewandten Blick von dem modernen Standpunkt aus übermässig viele Beziehungen wahrzunehmen glaubt, und die alten Lehren und Verhältnisse unwillkürlich modernisirt. Es ist zwar nicht häufig, aber es kommt doch auf dem Gebiete, das hier zu behandeln ist, vor, dass zwei Philosophen auf ganz verschiedenen Wegen zu einem in der Hauptsache gleichen Resultat gelangen. Sind doch auf dem Gebiete der Naturwissenschaft Kant und Laplace vollständig unabhängig von einander auf eine in den Hauptpunkten identische Theorie von dem Ursprung unseres Planetensystems gekommen. Ausserdem können Fälle vorkommen, in denen es zweifelhaft ist, ob englischer Einfluss oder Nachwirkung eines älteren deutschen Philosophems vorliegt. Lange vor dem Einfluss Locke's war in Deutschland der Versuch gemacht, die Moralphilosophie nach mathematischer Methode darzustellen, um sie gründlich zu behandeln. Sollte in diesem Falle Locke's Einfluss mit Sicherheit festgestellt werden, so musste nachgewiesen werden, dass die besondere und abweichende Form seiner Lehre zu Grunde gelegen hat.

Aus den verschiedenen Arten des Einflusses einer Lehrmeinung auf die andere lassen sich zunächst vier Arten aussondern: der positive und bestimmende, der negative und abstossende, der direkte, der indirekte Einfluss. Bei dem letzt-